



Wort der Woche

23.3.2025



Heiliges Jahr, Teil 13: Wie kann ich konkret einen Ablass gewinnen?

Der Ablass gehört, wie wir in den letzten Malen gesehen haben, zu den wesentlichen „Zeichen“ des Jubiläumsjahres. Wichtig ist der Zusammenhang mit der inneren Einstellung der Umkehr und des geistigen Neubeginns. Darum geht es in allen Normen, die Papst Franziskus und die römische Kurie erlassen haben, um diese geistigen Gnaden 2025 zu erhalten. Nun werden wir sehen, welche konkreten Formen es dazu gibt.

Es gibt einige grundlegende Elemente, die man immer berücksichtigen muss, um einen Ablass zu erhalten: 1) Die eigenen Sünden wahrhaft bereuen und sich klar von ihnen abgrenzen. 2) Gebeichtet haben; 3) das Sakrament der Hl. Kommunion empfangen haben und 4) gemäß den Anliegen des Heiligen Vaters beten (wir drucken am Pfarrkalender immer die monatliche Intention von Papst Franziskus ab. Meistens betet man ein Glaubensbekenntnis, ein Vater Unser und ein Geprüet seist du, Maria in diesem Anliegen).



Die Fassade des Petersdoms

Diese vier Aufgaben sind immer gleich. Dann kommt 5) ein besonderes Werk hinzu. Es gibt drei große Bereiche im heurigen Jubiläumsjahr: Eine heilige Wallfahrt (wie die, die wir nach Rom oder nach Mariazell organisieren) oder der fromme Besuch einer Jubiläumskirche (eine Zeit der Anbetung und Meditation, z.B. in der Kapuzinerkirche am Neuen Markt, Wien 1). Alle, die zu einer Wallfahrt nicht in der Lage sind, können das Gebet göltig zuhause verrichten. Drittens gibt es die Möglichkeit der Werke der Barmherzigkeit, als Zeugnis für die Früchte der Umkehr und Buße. Kranke, Alte, Leidende zu besuchen und ihnen zu helfen sei so, wie „wenn wir zu Christus pilgern“. Es gibt noch einige weitere ähnliche Möglichkeiten, von denen besonders die Einladung auffällt, einen Tag ohne „sinnlose Ablenkung“ durch z.B. Soziale Medien zu verbringen, auf übermäßigen Konsum zu verzichten und stattdessen an Bedürftige zu spenden. Alle diese und weitere Normen findet man leicht im Internet.

Ein segensreiches Jubiläumsjahr wünscht, Kaplan Clemens

